

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	Deutscher Caritasverband e. V. Freiburg
Verwendungszweck	Hunger in Ostafrika
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		SPENDE	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		Betrag: Euro, Cent	
Deutscher Caritasverband e. V.		ggf. Stichwort	
IBAN DE88 6602 0500 0202 0202 02			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) BFSWDE33KRL			
Spenden-Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)			
* 0274004 * -Kirche hilft			
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN D E		06	
Datum		Unterschrift(en)	

DSV 113 215.800 097715/1310

IHRE HILFE
GEGEN DAS
VERGESSEN:

15 Euro sorgen z.B. einen Monat lang für täglich zehn Liter überlebensnotwendiges Trinkwasser durch Wassertank-Fahrzeuge.

40 Euro z.B. können sich Bauern in sinnvollen Arbeitseinsätzen verdienen, um dringend benötigte Lebensmittel einzukaufen.

90 Euro sichern z.B. das Überleben einer fünfköpfigen Familie für einen Monat mit 70kg Maismehl, 10kg Bohnen, 5 l Speiseöl, 6kg Zucker und 2kg Salz.

...FÜR HOFFNUNG
UND ZUVERSICHT

GEMEINSAM HELFEN

„Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie Menschen an Entkräftung und Unterernährung sterben“, fordern der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, mit Blick auf die gegenwärtige Hungerkrise in Ostafrika. Dürre und Krieg haben in der Region zu einer humanitären Katastrophe geführt, wie es sie Jahrzehnte nicht mehr gab. „Millionen Menschen am Horn von Afrika droht der Hungertod“, warnen die beiden höchsten Kirchenvertreter in Deutschland. Die extreme Trockenheit hat das Weideland der Hirten und Nomaden veröden lassen. Im Südsudan und Somalia verhindern Bürgerkriege, dass die Menschen ihre Felder bestellen. „Dieses Leid unserer Mitmenschen darf uns in Deutschland nicht unberührt lassen.“, erklären Marx und Bedford-Strohm. Die beiden Kirchenvertreter appellieren daher, für Hilfe für die hungernden Menschen in Ostafrika zu spenden.



Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, rufen gemeinsam zur Unterstützung der notleidenden Menschen in Ostafrika auf.



Caritas international. Wir stärken die Schwächsten.

Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, leistet weltweit Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, für alte und kranke sowie für behinderte Menschen. Caritas international hilft unabhängig von Religion und Nationalität und arbeitet mit 165 nationalen Caritasorganisationen weltweit zusammen. Mehr Informationen unter: www.caritas-international.de



Deutscher Caritasverband e. V.
Caritas international
Postfach 420, 79004 Freiburg
Tel.: (0761) 200-288, Fax: (0761) 200-730
E-Mail: contact@caritas-international.de

Redaktion: Michael Brücker, Reiner Fritz,
Stefan Libisch, Linda Tenbohlen
Titelfoto: Christof Krackhardt
Layout: Sebastian Schampera

Spendenkonto Nr. 202
Bank für Sozialwirtschaft,
Karlsruhe (BLZ 660 205 00)
IBAN Nr.: DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC-Nr.: BFSWDE33KRL

DIE GRÖSSTE
KATASTROPHE
IST DAS
VERGESSEN.

HUNGER IN OSTAFRIKA
Dürre, Krieg und Flucht



GEGEN HUNGER UND VERTREIBUNG...

Foto: Tommy Trenchard

Man stelle sich vor: Die Bevölkerung Baden-Württembergs und Bayerns hungert – mehr als 20 Millionen Menschen. Etwa so viele leiden in Ostafrika derzeit an Hunger, aber die Öffentlichkeit nimmt davon nur am Rande Notiz. Dabei handelt es sich um die größte humanitäre Katastrophe seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, wie Vertreter der UN sagen. Und: "Wie so oft trifft es die Ärmsten der Armen besonders hart: die Kranken, die Alten und die Kinder", warnen die Vertreter der beiden großen Kirchen in Deutschland, Kardinal Reinhard Marx und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Zudem erschweren militärische Konflikte die Hilfe und verschärfen somit die Situation. In ihrer gemeinsamen Aktion gegen das Vergessen bitten die beiden Hilfswerke Caritas international und die Diakonie Katastrophenhilfe um Spenden. Und sie kämpfen gegen die größte Katastrophe: gegen das Vergessen.

SÜDSUDAN 5,5 Millionen Menschen sind auf Hilfe angewiesen, davon leiden etwa eine Million extremen Hunger. Der Bürgerkrieg hat rund 1,7 Millionen im eigenen Land zu Flüchtlingen gemacht, 1,9 Millionen Südsudanesen sind in die Nachbarländer geflohen.

KENIA Die Regierung hat im Februar dieses Jahres den Notstand erklärt. Tausende von Tieren sind bereits verendet, 2,7 Millionen Menschen leiden an Hunger, mehr als 350.000 Kinder sind stark unterernährt und drohen zu verhungern.

ÄTHIOPIEN Rund 5,6 Millionen Menschen sind hier von der Dürre betroffen und bedürfen akuter Hilfe. Weitere 7,6 Millionen werden permanent vom Staat unterstützt. Zudem beherbergt Äthiopien mehr als 800.000 Flüchtlinge aus den Nachbarländern, vor allem aus Somalia und dem Südsudan.

SOMALIA 6,2 Millionen Menschen sind aktuell auf Überlebenshilfe angewiesen. Mehr als 360.000 Kinder sind mangelernährt und vom Hungertod bedroht. Über eine Million Somalis wurden bislang von der Dürre und dem Krieg im Land vertrieben.

PROJEKTE VON CARITAS INTERNATIONAL

Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, steht Menschen in Ostafrika seit vielen Jahren erfolgreich zur Seite. Durch langfristige Dürrevorsorge konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerorganisationen in einigen Regionen das Schlimmste verhindern und viele Menschen retten.

Nothilfe von Caritas international in Kenia

In der Region Marsabit im Norden Kenias herrscht ein wüstenähnliches Klima, das kaum Landwirtschaft zulässt. Hier leben vor allem Nomaden. Viele ihrer Tiere sind durch die Dürre bereits verendet. Mit dem Verlust der Tiere verlieren auch die Menschen ihre Einkommens- und Lebensgrundlage. Caritas international leistet in dieser Region akute Nothilfe und verteilt Trinkwasser und Nahrungsmittel sowie Treibstoffe, die die Pumpen der Tiefbrunnen antreiben.

Nothilfe von Caritas international für die Menschen im Südsudan

Vier Jahre Bürgerkrieg haben im Südsudan dazu geführt, dass die Felder kaum bestellt werden konnten und nun in der Phase langanhaltender Trockenheit Nahrungsmittel fehlen. Akut stark betroffen ist die Region Abyei, ein vom Südsudan und dem Sudan beanspruchtes Gebiet an der Grenze, in dem die Viehbauern und etwa 100.000 Vertriebene unter extremer Mangel- und Unterernährung leiden. Caritas international unterstützt dort mit ihren Partnern besonders bedürftige Flüchtlingsfamilien mit Lebensmittelhilfen, verteilt Ochsen, um die Bestellung der Felder zu verbessern, bohrt und repariert Brunnen und betreibt Arbeitsprogramme, die den Menschen Einkommen verschaffen. Auch in Nasir County im Nordosten ist die Ernährungssituation fatal. Caritas international verteilt mit ihrem Partner Gemüsesaatgut und unterrichtet im Anbau, Ernte und Zubereitung der Gemüse.



Lastwagen bringen den Menschen im Marsabit County in Kenia überlebenswichtiges Wasser. Foto: Wolfgang Fritz



Gutscheinverteilung der Caritas im Südsudan: Die Menschen können Wichtiges selbst einkaufen. Foto: David Mutua/ CAFOD



Mit einer täglichen Mahlzeit für Schulkinder kann Unterernährung vermieden werden. Foto: Christof Krackhardt



In Gesundheitsstationen bekommen Kinder und Erwachsene Medikamente und Impfungen. Foto: C. Krackhardt



In „Cash-for-Work“-Projekten bauen die Betroffenen selbst Wasserrückhaltebecken. Foto: B. Stachowske



PROJEKTE DER DIAKONIE KATASTROPHENHILFE

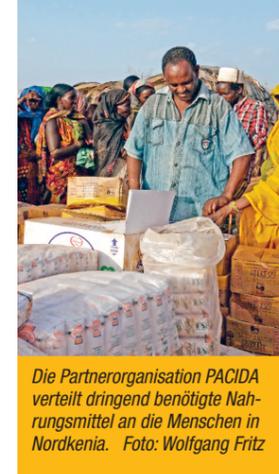
Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet eng mit Partnerorganisationen in Äthiopien, Kenia, Somalia und im Südsudan zusammen und verteilt dort Lebensmittel, Trinkwasser sowie Haushalts- und Hygieneartikel. Zudem werden die Menschen in der Katastrophenvorsorge unterstützt.

Nothilfe der Diakonie Katastrophenhilfe in Äthiopien

Um die akute Not in Äthiopiens Afar-Region zu lindern und Leben zu retten, verteilt die Diakonie Katastrophenhilfe Nahrungsmittel an mangelernährte schwangere und stillende Mütter sowie Kinder unter fünf Jahren. Neben der Verteilung der Nahrungsmittel werden auch medizinische Untersuchungen und Beratungen durchgeführt. Dies geht von Impfungen über Geburtsbetreuungen bis zu Hygieneberatungen. Im Süden Äthiopiens versorgt die Diakonie Katastrophenhilfe die Menschen in fünf Bezirken mit Trinkwasser und leistet so einen Beitrag zum Überleben der von der Dürre betroffenen Familien.

Nothilfe der Diakonie Katastrophenhilfe in Somalia

In Somalia herrscht seit über 20 Jahren Bürgerkrieg. Kommen Naturgewalten wie Dürre und Überflutungen hinzu, trifft dies die Menschen besonders hart. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist seit 1992 in Somalia, aktuell in Banadir (Großraum Mogadishu), Hiraan, Galgaduud, Middle Shabelle und Gedo. Allein in der Region Banadir leben etwa 350.000 Vertriebene. Dort unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe Vertriebenen-Haushalte mit Nahrungsmitteln, Haushaltsgegenständen und Materialien für eine erste Unterkunft. Darüber hinaus bekommen Mädchen und Jungen in temporären Schulen Unterricht. Da die hygienischen Zustände in den Camps meist katastrophal sind, werden außerdem Latrinen mit Vorrichtungen zum Händewaschen errichtet.



Dürrevorsorge: Wasserrückhaltebecken helfen Menschen und Tiere in Zeiten längerer Trockenheit. Foto: Caritas international



Deutscher Caritasverband e.V.
Caritas international
Karlstraße 40
79104 Freiburg 1, Breisgau
Telefon 0761/200-288
Telefax 0761/200-730
www.caritas-international.de



Geprüft + Empfohlen!

Der Deutsche Caritasverband e.V. ist wegen Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der Freien Wohlfahrtspflege (§52 Abs. 2 Nr. 9 AO), sowie mildtätiger Zwecke nach der Anlage zum Körperschaftsteuergesetz 2014 des Finanzamtes Freiburg-Stadt, StNr. 06469/46596, vom 22. Juni 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Die Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach §8 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Freiburg-Stadt, StNr. 06469/46596 mit Bescheid vom 21. März 2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke (§ 53 AO) und gemeinnützige Zwecke (Förderung des Wohlfahrtswesens § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9).

Herzlichen Dank für Ihre Spende. In mehr als 160 Ländern weltweit unterstützen einheimische Caritas-Mitarbeiter die Bedürftigsten – Katastrophenopfer, Kinder und Jugendliche, Alte und Kranke sowie Behinderte – unabhängig von Nationalität und Religion. Mit Ihrer Spende helfen Sie den Bedürftigsten und leisten wirksame Hilfe zur Selbsthilfe.

Zuwendungsbestätigung zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt